

Jugendlich bleibendes Gemüth, der edlen Stille seines süßlichen Empfindens, in seinen Geist, der schon einmal in der Hülle Friedrichs II. von Hohenzollern die Bewunderung der Welt und Nachwelt erregte. Dessen Innern habe das Innere ent- wickelt. Allen könnte noch die Eigenschaft Gehalt vor Augen, die Autor von Mephisto so köstlich geschilbert mit den königlich leuchtenden Augen, dem freundlich strahlenden Munde, dem leuchtenden Lächeln, dem Haube des ganzen Lebens, das sich niemand entziehen konnte, der sich ihm nähete. So haben wir ihn überall, ob wir ihn in den Büchern lesen, oder durch das freie Auge sehen der Befehlshaber wohlthun ange- regt, sich staatswissenschaftlichen Studien mit solcher Liebe hingibt, das nach Professor Dornbergs Zeugnis er noch im spä- teren Mannesalter als Frucht seiner die Wissenschaft durch einen neuen oder Prometheus einen neuen Boden für die Rechtsentwicklung und Staatswissenschaft zu gründen — ob wir mit ihm die Londoner Ausstellung 1851, den Hof Napoleons oder danach zur Zeit der Breslauer Revolution 1853 besuchen. — ob wir ihn in den höchsten Rängen begleiten, wo er sich an der Spitze des Reiches, d. h. der Oberen pour le moins verdient und den Marquisall, ihn in Frank- reich bewunderten als Feldherrn, sowie als Staatsmann in seinen Bemühungen um die Entwicklung des deutschen Kaiserthums — ob wir ihn nach dem Krige wieder zurück- bringend in seinen pflichtigen nachträglichen Familienbesor- gungen, in der Pflege der Rente des Reiches, der Wissen- schaft, humaner Verbindungen, oder wie er während der letzten Zeit der Stellvertretung durch seinen Brief an den Kaiser den Kulturkampf neue Bahnen eröffnete, ob wir ihn hören als treuen Anhänger und Warner vor dem Antisemitismus und dem sogenannten nationalen Gesofchen oder als Arbeiter, wie er in Königsberg und Straburg die Jugend erbaute in Wittenberg das evangelische Bewei- sen rein und warm zum vollen Ausdruck brachte — ob er zur Herrschaft gelangt, um seines Vaters willen, des ersten Reichs verweigert dem strengen Befehlsgesetze folgte, aber dem Tode müßig ins Auge schaute — wir lesen ihn in allen Be- ziehungen als den hochwürdigen hochwürdigen Geist, den tapfern Patrioten und Kämpfer, den edlen Menschen, den hochwürdi- gen Vater, auch als den tüchtigsten Beamten, der die aus- seine ganze Größe klar und leicht zu Tage treten ließ. — So sei er der Mann gewesen, der Nord und Süd in seiner Person ein- te, der Herr anderer Völker mächtig an sich, die dauernde Achtung anständiger Völker zu erwar. So lebte er fast als nationaler Held, als edler hochwürdiger Mann, ob wir denn er ist und nicht gewesen. Sein Geist wurde als Genius Deutschlands weiterverbreitet, die ausgebreitete Saat überwachend, das sie aufwache und Frucht bringe hundertjährig. Nachdem Herr von Bülow seine Lehren des unerbittlichen Perseus die- zur Herrschaft gelangt, widerstand, widerstand, ob wir ihn mit den Worten: „Sollt uns das Ansehen an diesen be- reiten Mann feier und rein bewahren, läßt es uns ehren durch Handeln nach seiner Art, unbeanlagen und freien Sinnes zum Wohle Deutschlands, dessen bester Bürger zu sein, sein Stolz gewahren.“

Am Anbruch an diese Rede brachten vorerwähnte Gelehrte den Gorgoneng, „Ich kann einer hellen Geistes“ zum Vortrag und eroberte die offizielle Feier mit dem Trauermarsch aus „Grieg“ von H. Wagner. Darauf folgte ein gelungenes Bei- spiel in demselben Punkte, wobei während dessen die ver- einigten Gelehrten und die Stadtpolizei abwechselnd eine Reihe passender Vorträge ausführten.

Aus der Stadt und Umgebung.

Keine Sitzung der Stadtverordneten-Verammlung.

Der Vorleser der Stadtverordneten-Verammlung, Gneist.

* Der Sächsisch-Preussische Provinzialauschuß für Inneren Sachverhalt zu Halle a. S. hält, wie kürzlich angedeutet, nächsten Dienstag Vorm. 10 Uhr im „Kron- prinz“ eine Sitzung ab. Verhandelt wird über: „Die kirchlichen Nothstände der großen Städte und die Verträge zu ihrer Abhilfe.“ Referent: Pastor Filzer-Erdt. — Tags zuvor Generalversammlung der Synodalvertreter für innere Mission. Abends 6^{1/2} Uhr öffentlicher Gottes- dienst in der Marienkirche. Predigt: Prof. Dr. Reimold- Wittenberg. Abends 8^{1/2} Uhr öffentliche Verammlung im großen Saale des Gasthofes „Zum Kronprinz“ mit verschiedenen Ansprüchen.

* [Guldbau-Adolf-Stiftung.] Die Hauptver- sammlung des Gung. Vereins der Guldbau-Adolf-Stiftung, welche in diesem Jahre in Halle tagte, wird, wie wir vernehmen, im nächsten Jahre 1889 in Danzig stattfinden. Es ist das erste Mal, daß diese Verammlung jenseit nach dem Oben unserer Vaterlandes vordringt; für den west- preussischen Hauptverein wird es eine große Freude sein, den langjährigen Wohltäter so vieler armen Gemeinden seines Gebietes als Gast aufnehmen zu können.

* Der Milions-Frauenverein der Domge- meinde wird am Sonntag den 28. Oktober von 11^{1/2} Uhr bis 6 Uhr die von ihm gefertigten Arbeiten in dem Vereinszimmer Nr. 12 ausstellen, um sie dem- nächst an die Wiener Missionen zu versenden.

* [Theater.] Für die am kommenden Sonntag Abend stattfindende erste Aufführung der so erfolgreich verlaufenden Oper „Ranapel“ mit dem deutschen Namen „König“, spielt Hermann Vogt. Dessen prinzipien- reiche Arbeit „Hör“ und „König“, die neue junge Frau des eifersüchtigen Volksherrn Petrovitch Kalorowitch (Jo Saloman zur Darstellung bringen. Beide, wie auch Ranapel sind mit sündigen Couplets behaft, wovon wir be- züglich des Vortrags der „richtigen Witterung“ (Gmund Vogt) das schämliche Couplet Herrns (Waltz) Couplet. Da das nicht, das verheißt es nicht, davon daß ich nie etwas gelernt,“ sowie das übermäßige Couplet der sich in die- miltbenzen ergebenden Sängerin Selina (Jo Saloman): „Was meinen Sie?“ hervorgehen. Den wackeren Botanikwissenschaftler „Herr Vogt“ erweisen wir, den- eng verlebten Hofschriftler „König“ Herbold Spritze, der Gegenstand seiner Zärtlichkeiten, die Wirthschafterin „Martha“ wird von Clara Selbberg, die reizende „Mitscha“ von Clara Plaget, die „Le Verge“ von Conrad Winkler zur Darstellung gebracht. Kommissar Frau „Gemeinde“ wird durch den Nebenbuhler „Müller“ mit der Herrin Frau Friedberg.

* [Wirthschafterin.] Wenn Abend geht und der letzten Stunde zur Gedächtnistheorie für Kaiser Friedrich Solter's Denore in Scene. Eingeleitet wurde die Vorstellung durch einen von Schauspieler Frau Louis Fretsch erachteten und von Frau Fretsch recht gut geschriebenen Prolog, an dessen Schluss im

Hintergrund der Bühne die drei Kaiserbüsten in geschmack- vollen Arrangement in bengalischer Beleuchtung sichtbar wur- den. Die Aufführung der Denore konnte man im Allgemeinen eine gelungene nennen und zeigte sich das Publikum durch hitzer Gehörtheit bei offener Scene auch recht dankbar. Bei der Rolle als Denore gab namentlich in ihrer Hauptscene, in wel- cher sie von Winkler unangetastet, wiederum einen Beweis ihrer großen Bühnengabe, mit welcher sie alle Rollen zu be- herrschen vermag. Herr Wagner als Winkler, vor ganz der fromme Kaiser-Minister, wie ihn der Verfasser des Stückes vorgedacht und trug ihm zum Entzweigen des Ganzen bei. Herr Fischer als Major Starke, Herr Quatier als Major Bürger spielten ihre Rollen mit gediegener Fournier. Herr August Müller als Winkler war es möglich ge- wesen, seine Rolle viel wirksamer durchzuführen zu können, wenn er besser gelernt hätte; es würde freilich, ihn in den er- regtesten Scenen offener zu sehen. Herr Volkmann als Winkler Unruh war recht dramatisch. Herr Schiller als Winkler in seiner Hauptrolle als Hauptminister Sappel. Auch die kleineren Rollen waren in guten Händen. Der Regie Hr. von Vogel, welcher ja schon von früher her hier gut ac- creditirt ist, fällt die Wankende während der 3 Abtheilungen des Stückes durch seine Gelangenschaft recht angenehm aus. Er verleiht über recht schöne Scenamalerei und ist seine Aus- sprache eine gut accentuirte.

* [Mittelreicher Mörder.] Bekanntlich wurde am 13. Mai d. J. Abends der Gutsbesitzer J. Wiede zu Hiltenshunde bei Festsitz, ein Bruder unseres Mitglieds Herrn Gantschitz Wiede, meuchlings durch einen Schuß durch das Fenster getödtet. Trotz der angestrengtesten Ermittlungen gelang es damals nicht, den Mörder zu entdecken und es schien fast, als sollte die sündliche That ungestraft bleiben. Jetzt dürfte es aber doch gelungen sein, den Schicksal zu klären, welcher bisher die Affaire geheimnißvoll umgab. Wie nämlich aus Erkunden mitgetheilt wird, haben zwei Geheimpolizisten eine verlassene Wache den mutmaßlichen Mörder in den eigenen Raffen des Gemüthens ermittelt und denselben am Sonnabend zur Haft gebracht. Die Verhaftung fand auf dem Wieders- feldens Gutsbesitzer statt, wo der des Mordes Verdächtige seit einer Reihe von Jahren als Verwalter fungirte. Das gegen ihn gesammelte Beweismaterial soll ein erhebliches sein.

* [Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts.] Herr Wauermeister Friedrich als Besitzer von Grund und Mülhlagern vor dem Magistrat die Pauschalzahlung verweigert worden. Genannter klagte deshalb beim Bezirksverwaltungs- gericht in Merseburg, wurde aber mit seiner Klage abgewiesen. Gesehen fand man beim Oberverwaltungsgericht in Berlin, in Folge der Feils des Herrn Friedrich eingeleiteter Verlegung Termin an. Das erste Urtheil wurde aufgehoben und nach dem Massetrage erkannt. Die Parteien waren vertreten durch die Herren Reichmann Käthe und Polzerath von Holtz.

* [Polzeinachrichten.] In einem Grundstück in der Sophienstraße wurde ein kleiner goldener Ring mit gelbem Stein gefunden. Ein Arbeiter verlor einen Hund im Park, den er zur Verhütung von Rechnungen von seinem Prinzipal erhalten hatte. — Der 17jährige Walter Br. aus Giebichenstein sollte gestern während des Spazierens in der Wiedersfeldensstraße vom Grundstück Nr. 2 ein jähriges Mädchen in die Hofahrt des Grundstücks Nr. 4 und verlor dort an demselben ein Stillsitzverbrechen.

Ständesamt Halle a. S., Meldung vom 18. Oktober

Hochzeiten: Der Zigarrenhändler Carl August Hermann Gebhardt, Völkbergstraße 24 und Marie Auguste Marie Döme Ammendorf. — Der Maurer Johann Friedrich Martin Kötel, große Ritterstraße 4 und Johanna Emilie Genrette Gerhardt, Wiedersfeldensstraße 38. — Der Buchbinder Carl Friedrich Wil- helm Suapin u. Lucie Gänemann, Giebichenstein. — Der Gren- zschützer Johann Ernst Gottfried Wilhelm Rischke, Giebichen- stein und Maria Barbara Johanne Aude, Trittau. — Der De- korationenmaler Franz Robert Schewepe, Halle und Hermine Genrette Gertrude Berns, Gensh. **Geburten:** Dem Kaufmann Friedrich Ernst Seiffert Gensh. 57 und Auguste Emilie Adolphine Elie Siedrich, Sophienstraße 16. — Der Tapezierer Carl Friedrich Hermann Henrichs und Gertrude Theresia Karoline Schmidt, große Giebichenstraße 27/28. — Der Buchbindermeister Johann Andreas Hilbert, Krausenstraße 14 und Elise Dittke Schurig, Döllnis. **Geboren:** Dem Handelsmann Franz Hempel 1 S. Friedrich Alex. Wimmerhöhe 14. — Dem Decemvorführer Gottlieb Wil- mann 1 S. Emil Kurt, Döllnisstraße 3. — Dem Sandhändler Friedrich Wilhelm Franz Hugo 1 S. Kurt, Krausenstraße 14. — Dem Buchbinder August Wächner 1 S. Felix Arthur Mansfeldstraße 10. — Dem Maurer Wilhelm Marx 1 S. Paul Friedrich Wilhelm, Weingärten 19. — Dem Wertmeister Eduard Giesemann 1 S. Selar Adolf, Wiedersfeldensstraße 32. — Dem Sandhändler Theodor Müller 1 S. Emma Maria Johanna, Weingärten 9. **Gestorben:** Des Fabrikarbeiters Franz Schmidt 1 todtgeb. große Braubergstraße 10. — Des Tapezierers und Dekorateurs Adolf Herrig 1 S. Heinrich Adolf Johannes 3. 2 M. 4 J. große Wallstraße 19. — Des ledigen Julia Antonette Müller 28 J. 6 M. 17 J. Weingärten 19. — Des Leinwandhändlers Theo- dor Gebauer 1 Anna Elise 3 J. 10 M. 19 J. große Wallstr. 42. — Der Maurer Friedrich Carl Franze 61 J. 10 M. 18 J. No. 43.

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.

Mittheilung des Wetters für den 20. Oktober

Zunächst noch Andauer des ziemlich heiteren und trockenen Wetters mit kalter Nachttem- peratur.

| Dat. | Seb. | Barom. | Thermometer. | Wind. | Wetter. |
|-------|-------|----------------|--------------|-------|-------------------|
| | | (mm. als Max.) | (nach Regen) | | |
| 13/10 | 9 Uhr | 765.0 | + 3.8 + 3.0 | 65 | NO. klar. |
| | | | + 3.1 + 2.5 | 76 | NO. heiter. |
| 19/10 | 2 Uhr | 768.5 | + 11.9 + 9.4 | 48 | NO. best. heiter. |

Die Temperatur in Celsiusgraden war in nachbenannten Städten folgende: Saratoga — 2. Petersburg — 0. Rensel — 2. Berlin + 4. Hamburg + 3. Chemnitz + 5. München + 5. Wien + 8. Sully — 13. Valencia + 14.

Wahrscheinliche. Am 19. Oktober. Halle + 2.00. Trotha + 2.20. Am 18. Oktober. Gutsdorf + 1.50. Unterpöhl + 1.20. Dresden + 0.02. Magdeburg + 2.20.

Provinz und Nachbarstaaten.

* [Witterung, den 17. Oktober.] (Zigener und andere) Vor einigen Tagen geriet in dem Dorf Gotschewitz zwei Mitglieder einer durchziehenden Zigenerbande in Streit. Ein Dattler möchte sich baggeln; er feierte ohne Belieres mit einem Arbeiter, welcher sich eines der Streiterden ab- trug, denselben in die harte Brust und verletzte die rechte Hand. Nach der That jagte die ganze Bande das Weite und ließ den Verletzten zurück. In seinem Aufkommen wird gemeldet.

* [Eisleben, 17. Oktober.] (Zu dem Scapträrigen) ergoß am 28. d. Mts. im Saale des Herrn Wittig hier- sehr heftiger und vorwiegend Regen erst bei Einblendungen und schon bei der Abnahme der hellsten eine herab- regte, daß die Verteilung eine härtere werden würde, als bei dem ersten heftigen Art, welches am 3. Juni in Neumaggers- Weiden begangen wurde.

* [Merseburg, 18. Oktober.] (Selbstmordverbrechen.) In Gutschewitz bei Merseburg ereignete sich heute ein Mord- folgender Fall: Die 60 Jahre alte Ehefrau eines pensionirten Bahnmachers setzte sich längere eine Schermühle, die ihre Angehörigen mit Sorge erfüllte. Vor einigen Tagen schon verurtheilte sich dieselbe in einer Sauberepflanz zu ertränken und gelang fast man sie mit durchdringender Kugel im Weite liegen. Ein schnell herbeigekommener Arzt, welcher die Wunde zu und legte einen Verband an. Daraufhin erholte sich die Frau einigermaßen wieder und schrieb auf eine Taube, daß sie ihres Lebens überdrüssig sei und Gott ihr verzeihen möge, daß sie sich selbst erschossen habe. Die Beerdigung wurde nach der vollen Form heimlich überführt.

* [Freiberg, 17. Okt.] (Ein Nebenverbrechen) wird gemeldet, daß der Vertrieber Freiburger Weinbütten hierher vertrieben. Der Schornstein erlosch sich auf einer quadratischen Basis, deren Seite 12 Meter lang ist und endet in einer Höhe von 135 Metern und einem freistehenden Querschnitt von 3 Metern Durchmesser. In Europa erobert es nur noch einen Schornstein, welcher um 3 Meter höher ist als der Freiburger.

* [Verag., 17. Oktober.] (Selbstmord.) Der Wirt- schaftszweiger August hierher hat heute in aller Früh- lichen Leben durch Erhängen ein Ende gemacht, nachdem er noch am gestrigen Abend bei vernünftigen Landmannsigen Tische Karten gespielt hatte. Was den hier her belieben, gegen Nebenverbrechen und gefälligen Beamteten in den Tod gerieten hat, darüber verlannt noch nichts Bestimmtes. Die hiesige Schornsteinfabrik hat sich von der Firma Schütte und Co. erprobete Salzfelle Wittenbousgut und eine Vermögensverhältnisse werden allgemein als sehr gute beurteilt.

Geld- und Wechsel.

Courdsbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. für den 19. Oktober.

| | Dividende für % | Risikost. | 30t. | Courdsmonat |
|---------|-----------------|-----------|--------|-------------|
| 30/100 | 1.10.10 | 4 | 104.00 | 9 |
| 40/100 | 1.11.7 | 8 | 99.00 | 8 |
| 50/100 | 1.11.7 | 3 | 101.25 | 8 |
| 60/100 | 1.11.7 | 3 | 101.75 | 8 |
| 70/100 | 1.11.7 | 3 | 101.75 | 8 |
| 80/100 | 1.11.7 | 3 | 101.75 | 8 |
| 90/100 | 1.11.7 | 3 | 101.75 | 8 |
| 100/100 | 1.11.7 | 3 | 101.75 | 8 |
| 110/100 | 1.11.7 | 3 | 101.75 | 8 |
| 120/100 | 1.11.7 | 3 | 101.75 | 8 |
| 130/100 | 1.11.7 | 3 | 101.75 | 8 |
| 140/100 | 1.11.7 | 3 | 101.75 | 8 |
| 150/100 | 1.11.7 | 3 | 101.75 | 8 |
| 160/100 | 1.11.7 | 3 | 101.75 | 8 |
| 170/100 | 1.11.7 | 3 | 101.75 | 8 |
| 180/100 | 1.11.7 | 3 | 101.75 | 8 |
| 190/100 | 1.11.7 | 3 | 101.75 | 8 |
| 200/100 | 1.11.7 | 3 | 101.75 | 8 |

* Die Bank der mit * bezeichneten Stellen verweisen sich pro Sicht.

* [Halleher Bankbericht vom 19. Oktober 1888.] Nach- und bei Beginn der Woche herrschte am Markt eine recht lebhaftige Stimmung und konnten sich Preise bei allseitig reger Kaufkraft noch etwas heben. Später ermatete in Folge belang- reichen Angebots die Haltung und waren Geschäfte nur zu niedrigen Preisen möglich. Die Woche schloß sich ruhig. Um 10.30 Uhr. A. M. in Halle. Die Angebots- reize ließen sich guter Aufnahme und fanden zu anziehenden Preisen größere Umläufe loco und auf Lieferung statt. Heutige Notizun- gen. Holzruhr per 100 Mts. Rendement 92^{1/2}. M. 34.70 — 35.00, Rendement 88^{1/2}. M. 33.20 — 33.50. — M. affi- nirt für 100 Mts. per 100 Mts. Raffinade f. M. 65.50, Patent-Weißer M. 62.00, dem. Weiss 1 M. 55.50 — 54.00, Melasse auf Entzuckerung M. 5.40 — 6.20.

* Zweigverein für Nebenverbreitung. In der Sitzung für Halle und Umgebung. In der heute hier stattgefundenen ge- schlossenen Sitzung wurde die Jahresrechnung durch den Kal- ter Herr Kaufmann G. Darring-Halle gelegt und nach er- folgter Prüfung entlassen. Zu der Vorstand auf ein Jahr wurde wiedergewählt die Herren Fabrikbesitzer J. Quatier-Gra- bers, Fabrikbesitzer G. Nagel-Kroba, Fabrikant Jordan- Oppen, Kaufmann G. Spring-Halle und Direktor Fabne- Magdeburg. Ueber die Verhandlungen in der öffentlichen Sitzung berichten wir morgen.

* [Alten Zuderaffinerie Magdeburg.] Der Auf- sichtsrath schloß für 1887/88 6 pCt. Dividende auf die Brutto- erlöse, 3 pCt. auf die Stammkapitalien vor.

Letzte Nachrichten.

* Aus Stuttgart wird der „Nat.-St.“ telegraphirt: Dem römischen Korrespondenten des „Süddeutschen Merkur“ zufolge ist als unüberwindliche Bedingung festzusetzen, daß der Papst von Kardinal Rampolla beauftragt, dreimal verdrachte, den Kaiser in eine Erklärung der Nominare hineinzulassen: „Ich habe ihm die Nominare genannt“, habe der Kaiser zu König Dums- bert geknickt.

* Eine in Berlin erscheinende Zeitungsfortsetzung, meldest folgendes: „Zum Befinden des Kaisers werden übererfindend unüberwindliche italienische Blätter, daß dieselbe hauptsächlich nicht so ist, wie man es wünschen möchte. Unter Anderem wird nach-

hüßig über eine Anstaltspostion gemeint, von welcher der Kaiser am Sonntag betroffen wurde, als er sich um großen Empfang auf das Kapitol begeben wollte. Bekanntlich war der Monarch dort mit unzähliger Verabredung ein. Durch nahm man an, daß der Kaiser des schiedlichen Weiles wegen die Anstaltspostion hätte. Jetzt aber berichtet man, daß der hohe Gast schon seit Freitag Mittag an Kapitolmergen lit. Aufgehoben hat er dieselben unter der Gemüthung der kommenden Sonne bei der großen Parade sich zeigen. Als er nach seiner Rückkehr im Karolinen den Seltsamen, kamte derselbe förmlich in seinen Sand. Seitdem wollte sein Kaiser das Essen nicht kochen, und Dr. Seuss lobt sich ihm am Sonntag Nachmittag dringend, auf einige Stunden zu rufen. Unter diesen Umständen wurde auf Befehl König Humbert das Kranke zwei Stunden hinausgeschoben; nach dem es der Kaiser so gut wie gar nichts. Er bestand aber darauf, noch nach dem Kapitol zu fahren. So erfüllt sich die Verabredung. Bei der Sotree wurde das höchste Köchlein des Monarchen viel bemerkt, was um so mehr auffallen muß, als der italienische Typus sich selbst im Allgemeinen durch Blässe auszeichnet. Da diese Berichte auch

von italienischen Regierungsblättern übernommen worden sind, so dürfte es sich dabei schwerlich um Uebertreibungen handeln." **Telegraphische Nachrichten.** **Wien, 18. Oktober.** Nachs. In der Besprechung des Forum Romanum waren alle Anträge zu demselben vor einer dringebährigen Beschleunigung besetzt. Ihre Majestäten Kaiser, Kaiserin, der König und die Königin trafen, von den Prinzen und Prinzessinnen sowie von ihrem Gefolge begleitet, am 9 Uhr 45 Minuten ein, von der Menge mit begeisterten Zurufen begrüßt. Die Musik spielte die preussische Nationalhymne. Als bald begann das prächtige Schaulpiel. Während desselben führten 6 Musikchöre gegenüber der königlichen Konzertsäule auf, an welche sich eine große Cantate zu Ehren des kaiserlichen Gottes angeschlossen. Die besorgliche Besichtigung des Forum Romanum und des Forum der Kaiserin geschahen ein herrliches Schauspiel. Um 10 Uhr 45 Min. zogen sich die Souveräne und ihre Begleitung zurück. **Wien, 18. Oktober.** Der Kaiser traktete heute Nachmittag den König von Serbien einen halbstündigen Abschiedsbesuch

ab. Unmittelbar darauf fuhr der König nach der Hofburg und ließ dort, da er den Kaiser nicht antraf, sein Quartier beziehen. **Wien, 18. Oktober.** Der niederösterreichische Landtag ist heute unter begeisterten Huldigungen auf den Kaiser geschlossen worden. Der Landmarschall hob in seiner Schlussrede hervor, daß während der letzten Session der Kaiser die Freunde gehabt habe, keinen hohen Bundesgenossen, den Kaiser Wilhelm, in Wien zu begrüßen und daß dieser Besuch des hohen Alliierten auch Wien in freudige Stimmung versetzt habe. **Petersburg, 18. Oktober.** Nach Meldungen aus Sibirien haben der Kaiser und die Kaiserin Simonal verlassen und sich in das Zimmer des Lager begeben. **Sofia, 18. Oktober.** Gestern Abend war der Dampf, auf welchem die Königin von Griechenland die Heimreise von Odesa machte, wegen eines heftigen Sturmes genöthigt, in Kardano Schuß zu suchen.

Wähler-Versammlung

am Sonntag, den 21. d. Mts. Nachmittags 3½ Uhr

im „Neuen Theater“ in Halle a. S.

in welcher die Herren

Professor Friedberg und Geheime Rath von Voss

sprechen werden.

Alle diejenigen Urwähler des Wahlkreises Halle-Saalkreis, welche die Kandidatur der genannten Herren unterstützen wollen, werden zu dieser Versammlung eingeladen.

Eintrittskarten sind zu haben an folgenden Stellen: Rechtsanwalt Elze, Brüderstr. 7, Kaufmann Mertens, Hospitalplatz 1, Kaufmann Luderitz, Gatz 25, Kaufmann Weddy-Pönicke, Seitzgasse 7, Kaufleute Steinbrecher & Jasper, Marktplatz 1 und Ecke der Geißeustraße.

Die mit der Wahl Antommenden können solche Karten bei dem Bahnhofs-Restaurant Herrn Riffelmann, Halle a. S., erhalten.

Die Vorstände

der nationalliberalen, freikonservativen und konservativen Partei:

Stabsarzt Ernst, Rechtsanwalt Elze, Kommerzienrath Bethke, Prof. Conrad-Halle, Glasermeister Krause, Generaldirektor Krug, Salinen Director Leopold, Kaufmann Liebau, Direktor Riedel, Kaufmann Max Thiemer, Holzhandler Graul-Trotha, Güterbesitzer Kuebel-Rüchelau, Kaufmann Henicke-Völsch, Wählvereiner Schramm-Ummendorf, Steuerath Alberti, Kommerzienrath Dehne, Malermeister Ehrhardt, Fabrikbesitzer Frisch, Bergbaupräsident Freiherr von Heyden-Rynsch, Fabrikbesitzer Hübner, Geh. Reg.-Rath Kühn, Baumeister Kuhnt, Baquier Lehmann, Prof. Dr. Lastig, Kaufmann Neue, Landgerichtsdirektor Reuter, Prof. Dr. Sehm, Privatmann Julius Wagner, Amtsgerichts Rath Zaehle zu Halle a. S., Steinbruchbesitzer Fiedler-Völsch, Rittergutsbesitzer Handt-Besen a. E., Amtsrath Meyer-Rothenburg a. S., Rittergutsbesitzer Roth-Ärzbischof, Jäp. Oberl. Pamié, Geh. Rath Dr. Schrader, Prof. Märcker, Ober-Reg.-Rath Sack, Syndikus Arps, Kaufmann P. Mertens, Kaufmann J. Luderitz, Malermeister Wiesert Jun., Schornsteinfegermeister Zöllner, Kaufmann G. Steckner, C. Nagel-Trotha, Baron v. Bülow-Diesten, Rittergutsbesitzer Heiler-Merzig, Rentier Jänke-Schlettau, Rittergutsbesitzer Dr. Neubaur-Krosigk, Landtagsabgeordneter Knauer-Gröbers, Amtmann Budloff-Wörmitz, Bürgermeister Kolk-Völsch, Amtsrath Behm-Cönnern, Bürgermeister Ebeling-Wettin, Rentierförster Rohwald-Nietleben.

Auction.

Sonabend den 20. Octbr. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 vier zwangsweise: 1 Kommode, 1 Galerischrank, 1 Spiegelschrank, 1 Tisch, 1 Mahagoni-Tisch ca. 35 Wtr. ca. 10 Wtr. Segeltuch, 2 Tisch Kofferstühle, 2 große Koffer, 2 Tisch Lederstühle, (11 Wtr.) und 4 Taschen öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung. Dietze, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonabend den 20. Octbr. Vorm. 9 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 zwangsweise: 2 Sefte Noten (Anzüge für Clavier und Orgel) u. verschiedene Kleidungsstücke meistbietend gegen Barzahlung. Neumann, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.

Sonabend den 20. d. M. früh 9½ Uhr versteigere ich Geißstraße 42 zwangsweise gegen Barzahlung: 1 Nickerhörnchen, 1 Sopha, 1 Kleiderhalter, 1 Teppich, 1 Spiegel, 4 Bilder, 1 Kleiderschrank, ein Tisch, 1 Drehschrank, 1 Lampe, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 4000 Stück Cigaretten. Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonabend den 20. d. M. Vorm. 9½ Uhr versteigere ich Geißstraße 42 zwangsweise: 1 Kleiderständer, 1 Spiegel, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 4000 Stück Cigaretten. Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonabend den 20. d. M. Vorm. 9½ Uhr versteigere ich Geißstraße 42 zwangsweise: 1 Kleiderständer, 1 Spiegel, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 4000 Stück Cigaretten. Müller, Gerichtsvollzieher.

Befanntmachung.

Den kirchlichen Wählern der Dommeneinde wird hierdurch mitgeteilt, daß die Erneuerungswahl zum Presbyterium und der Gemeindevertretung am 21. October nach dem Vormittags-Gottesdienst in der Domskirche stattfindet. Es scheiden aus: 1. aus dem Presbyterium: Rittergutsbesitzer C. Bartels, Geh. Rath Dyander, Kaufmann C. F. Wänsch, 2. aus der Vertretung: Buchhändler Anton, Fabrikant Voohsen., Zimmermeister Schräpler, Bergwerkbesitzer Fiergel, Fabrikant Wolf, Mendant Auf, Rechnungsath Bisjorins, Kaufmann Moritz, Oberlehrer Dr. Rothstein. Die Ausschreibern sind wieder wählbar. Die Namen der zu wählenden Vesteiten und Vertreter sind geteilt auf zwei Zetteln, welche auch gedruckt sein können, abzugeben. Das Presbyterium der k. k. Schlöß- und Domsche. Goebel.

Der Provinzialausschuß für Innere Mission in der Provinz Sachsen

ladet Freunde und Freundinnen christlicher Lebensstätigkeit in Stadt und Land hierdurch öffentlich ein zu seiner Jahresversammlung am Dienstag den 23. October Vormittags 10 Uhr im Saale des Hotels „zum Kronprinz.“ Hauptgegenstand der Verhandlungen: „Die kirchlichen Rathhände der großen Städte und die Verhältnisse zu ihrer Abhilfe.“ Vortrag von Herrn Pastor Fürer-Settin. Am Tage zuvor, Montag den 22. October, in demselben Lokal Abends 8½ Uhr freie Versammlung mit verschiedenen Anträgen über Arbeiten der Inneren Mission. (Näheres im Anzeiger). Vorher: Abends 6½ Uhr in der Oberparochie II. 2. fr. öffentlicher Gottesdienst mit Predigt des Herrn Professor Dr. Reintke-Wittenberg.

Auction

Am 20. ds. Mts. Vorm. 10 Uhr verkaufe ich Geißstr. 42 zwangsweise: diverse Möbel, Lützendorf, Gerichtsvollzieher in Halle. **Frische Golländ. Antiken, Feinstein Altstad. Caviar, Prima ger. Rheinlachs, Feine Nieren-Neumagen, Feinste Nieren-Weinbräu.** **Echt Nierl Syoten, Kraut. Würstchen, Feinste Krautbündel, Feinste Würste empfang** **Will. Schubert,** gr. Stein u. gr. Ulrichstr. Ecke.

Franzbranntwein

in bester Qualität empfiehlt mit und ohne Salz gegen Rheumatismus, sowie zur Stärkung des Nervenwachses **M. Waltsgott.** **Keine Hilfe für Brustkranke** nicht es, wenn sich der Leidende zu spät nach Hilfe umsieht. Wer zu Schwindsucht, Ansehung, Anstich (Asthma), Luftröhrenkatarrh, Spitzendecubitus, Bronchitis und Keuchkopfkatarth etc. leidet, trinke den Abend der Franz Brantwein, welche sich in Packeten a. M. L. bei Ernst Weidemann in Liebenburg am Harz erhalten ist. Brochure darüber gratis und franko. NB. Für Halle und Umgegend ist eine Abgabestelle bei Herrn D. Behnemann in Halle a. S. errichtet worden.

Hypotheken-Kapital

10 oder 15 Jahre unfindbar **M. Oberländer** Bank-Commission, Comptoir: Kaulenberg 1. part.

23000 Mk. Wandelgelder

als 1. Hypothel unter bequamen Bedingungen zu 4% anzuleihen. Off. bef. sub V. e. 78497 Rudolf Mosse, Halle a. S. **Einen Handwagen kauft** Eberhardt, Lindenstr. 17. **Ein tüchtiger Kupferstempel** findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung gr. Ulrichstr. 17. Comptoir.

Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kinder mädchen, Mädchen für Küche und Hausarbeit erhalten Stellen durch

Pauline Fleckinger, Rannischestraße 19. 1 Stubenmädchen f. ff. gut. Haus. 107. gel. Wolfgram, Böberg. 2 a. 1 Kochmamiell u. mehr tüchtige Mädchen mit guten Bäckern suchen Stellen; 2 Kellerlehrlinge suchen Stellen. **Fr. Klar, H. Schlam 1.**

Durch den plötzlichen Tod der

Anhaberin ist die **Vererretzung Heinrichstraße 9** zum 1. Januar 1889 zu beziehen. Zu erfragen **gr. Steinstraße 4.** **Zu vermieten Logis** zu 240 und 120 Mk. sofort bezüchbar; Logis zu 135 Mk. am 1. Januar 1889 bezüchbar **H. Ulrichstr. 32.**

1 neu renovierte Wohnung, gr. Mästerstr. Nr. 51 belegen, zu vermieten. Näheres Seitzgasse 102.

Blumenthalstraße 2 ist die II. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern, zum 1. April zu vermieten.

Eleg. Zimmer mit Cabinet Charlottenstraße 13, I.

Eleg. möbl. Zimmer mit Cabinet Poststraße 12, II.

Kirchenchor St. Georgen.

Sonabend 8 Uhr Abends Übung (zur Lutherfeier am 10. Novbr. Abends.) Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

Bürgerverein für städt. Interessen.

Sitzung Sonabend den 20. d. Mts. Abends 8 Uhr im Restaurant Mars-la-Tour. **Der Vorstand.**

Befanntmachung

Den Mitgliedern der Central-Krankenkasse (Grundstein zur Einigkeit) zur Beachtung, daß die gemeinschaftliche Drückrankeasse zu Halle nicht mehr berechtigt ist, ihren Beiträge zur Drückrankeasse abzugeben. Da die Bekanntmachung vom 10. September v. Jahres von dem Städtischen Krankendienstamt nicht widerrufen, sehen wir veranlaßt, dieses hiermit selbst bekannt zu geben, daß das königl. Landgericht zu Halle a. S. laut Urtheil vom 28. Juni ds. Jahres die gemeinschaftliche Drückrankeasse zu Halle a. S. zur Zurückzahlung der Beiträge und Tragung der Kosten endgültig verurtheilt hat. **In Auftrag.** **Franz Westphal.** **Ein Granatarmband verloren** von Theater, Poststraße, Königsstraße, Blücherstraße abzugeben 8a 1 Treppe gegen Belohnung.

Anfang 7 1/2 Uhr.
Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.
Offiziell:

Sonnabend den 20. October 1888.

36. Vorstellung. 32. Abonnements-Vorstellung. Farbe: gelb.
 Novität! Zum 5. Male: Novität!

Die berühmte Frau.

Auffspiel in 3 Akten von Schöthan und Radelburg.

Personen:

| | |
|----------------------------------|-------------------|
| Baron Römer-Saarstein | Eugen Ludwig. |
| Agnes, seine Frau | Julia Bekke. |
| Herman | Maria Coppel. |
| Wally deren Töchter | Clara Biquet. |
| Paula Hartwig | Eleonore Mabr. |
| Dittlie Friedland, ihre Nichte | Helene Bensberg. |
| Graf Bela Palmay | Heinrich Jantsch. |
| Ulrich von Traunstein | Berthold Sprotte. |
| Professor Georg Ziegler | Adolf Schumacher. |
| Freiulein Seemann | Emilie Jes. |
| Anton | Theo Hieronymi. |
| Betty, Stubenmädchen bei Dittlie | Fanny Wolf. |

Zeit: Die Gegenwart. Ort: der Gegend. Berlin.
 Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.

Schauspiel-Preise.

Prof.-Loge 1 R. 3.-Mk. Barquet . . . 2.-Mk. 2. R.-Winter. 0,50 Mk
 Orchester-Loge 3.-" Prof.-Loge 2. R. 2.-" 3. Rang numm. 0,75
 1. Rang-Loge 2,50 " Barriere numm. 1,25 " Gallerie . . . 0,30
 1. Rang-Salon 2,50 " 2. R.-Mittelpl. 1,50
 Orchesterunterteil 2,50 " 2. R.-Rohrer 1.-

Garderobe-Abonnements-Karten zum Preise von 3 R. 20 Pfg. gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Plätze des Zuschauerraumes mit Angabe sämmtlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse a 30 Pfg. zu haben.

Die Tageskasse im Vestibül des Theatergebäudes ist von 10-1 Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag den 21. October: Zwei Vorstellungen. Nachmittags 3 1/2 Uhr Fremdenvorstellung bei halben Preisen: Der Barbier von Sevilla. Abends 7 Uhr 37. Vorstellung. 5. Vorstellung außer Abonnement. Zum 1. Male:

Schmetterlinge.

Gefangespinne in 4 Akten von W. Mannstädt. Musik von G. Steffens.
 Die nächste Aufführung von „Käthchen von Heilbronn“ findet Montag den 22. October statt.

Voranzeige. Montag den 29. October. Außerordentliches Gastspiel des Tenoristen **Werner Alberti**, sowie der Opernsängerinnen **Frl. Rosa Hilgermann** und **Frl. Katharina Rosen** vom kgl. Deutschen Landestheater in Prag. **Der Troubadour.** **Maurico: Werner Alberti.** — **Eleonore: Katharina Rosen.** — **Arcygena: Rosa Hilgermann.**

Billete für diese Vorstellung werden schon jetzt in den gewöhnlichen Cassenstunden an der Tageskasse ausgegeben.

Mit Rücksicht auf die bereits zahlreicheren Vorverkäufe für das Gastspiel werden die geehrten Abonnenten gebeten, eventuelle Wünsche behufs Verbechtung ihrer Plätze zu dieser Vorstellung bis Sonntag den 21. d. s. Abends an der Kasse bekanntzugeben.

Die Direktion des Stadttheaters.

Hôtel goldene Kugel.

Table d'hôte 1 Uhr à Couv. 2 Mk.

Im Restaurant:

Mittagstisch von 12-3 Uhr à Couv. Mk. 1,75 und Mk. 1,25.
 Größere und kleinere Dejeuners, Dinners und Soupers können unter Berücksichtigung der jeweiligen Saison in zeitgemäßer Ausführung sofort servirt werden.

Ausschank von **Hôtel Stadt Berlin** **echt Münchener Löwenbräu.**
 Leipzigerstrasse 47.

Spelling's Restaurant, Blumenthal- u. Brandenburgerstraßen-Ecke.
Mittagstisch im Abonnement 50 u. 60 Pfg. Täglich Stamm.

Wolf's Hôtel u. Restaurant, 68. Leipzigerstrasse 68.
Mittagstisch im Abonnement 80 Pfg.
H. Riebetter Lagerbier.
Münchener Spatenbräu.
 Größere Vereinszimmer zu vergeben.

Theater-Perspective empfiehlt in reichster Auswahl **Emil Heynert,** 67. Obere Leipzigerstr. 67.

Ida Böttger,
 gr. Steinstraße 60.
Ausverkauf von Gardinenresten
 von 1-3 Fenstern zu niedrig berechneten Preisen.
Congress-Stoffe das Meter von 35 Pfg. an.

Emma Kiessling,
 Schmeerstr. 17/18, Halle a. S. Schmeerstr. 17/18.
 empfiehlt zur Herbst- und Winter-Saison:
Jagdwesten, Strickjacken, Barchendhemden und Unterziehhosen für Arbeiter, Shawtücher n. dgl. Kopf-, Shawls-, Hals- und Umschlagetücher
 in den neuesten Farben und modernsten Ausführungen.
Kinder-Capotten, Mütchen u. Gamaschen, Unterbekleider
 in allen Größen in Flanel und Barchend.
Großes Lager reinwollener Lama u. halbwoll. Kleiderstoffe.
 Alle Sorten **Unterrockstoffe** sowie fertige Röcke in Wolle, Halbwole u. Barchend u.
Schürzenstoffe u. Schürzen jeder Art.
Leinwand zu Hemden sowie fertige Wäsche.


Germanische Fisch-Großhandlung
 Gr. Ulrichstraße 37.
 Von morgen früh an täglich frische **Schellfische und Seehechte.**
H. Rich.

Hôtel „goldener Hirsch.“
 Sonntag, den 21. October 1888
Eröffnung

meiner neuen Restaurationslokalitäten, zu deren Besuch ich hierdurch freundlichst einlade. Sollte zu dem am Sonntag den 20. October stattfindenden Abendessen Jemand mit dem Circular übergangen sein, erlaube ich mir hierdurch ergebenst einzuladen.
 Hochachtungsvoll **C. Möser.**

Berliner Hof.
 Heute Sonnabend **Schlachtfest.**
 Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Wurst und Suppe, wozu freundlichst einladet **A. Wunsch.**

„Gambrinus“ (Gasthof z. schw. Bär).
 Heute Sonnabend **Schlachtfest.**

Restaur. z. deutschen Kaiser
 Herrenstraße 11.
 Sonnabend den 20. October **Schlachtfest.**
 Von früh 8 Uhr ab: Wellfleisch, Abends: Wurst und Suppe.
H. F. Stein.

Müller's Brauerei
 Geißstraße 22.
 Heute Sonnabend den 20. October **Schlachtfest,** wozu freundlichst einladet **E. Stein.**

Stadt Sedan
 H. Klausstraße 14.
 Sonnabend Abend **Quartett** (Frei-Concert), wozu ergebenst einladet. **Waschinsky.**

Weintraube.
 Heute Sonnabend **Schlachtfest.**

Geise's Restauration.
 Heute Sonnabend **Schlachtfest.**

Weißes Hof.
 Heute Abend von 6 Uhr ab **Chiringer Käse** a 60 Pfg. mit Kalen, Enten- und Sauerkraut.

Fr. Ehrenberg's
 Wein-Restaurant
 Leipzigerstr. 11.
 Einige Abonnenten z. **Mittagstisch** werden noch angenommen.

Rudolph Heine,
 Tabak- u. Cigarren-Import
 Halle a. S.,
 Große Ulrichstraße 44
 empfiehlt als **Specialität für Qualitäts-Raucher:**

La Caoba, Sumatra mit Felle,
 10 Stück 45 Pfg.
 100 „ 4,25 Mk.
Erotica, Sumatra mit Felle,
 7 Stück 40 Pfg.
 100 „ 5,25 Mk.
Rein St. Felix Brasil,
 Sandarbeit,
 8 Stück 50 Pfg.
 100 „ 5,75 Mk.
Cuba-Land
 7 Stück 40 Pfg.
 100 „ 5,50 Mk.
1885 Habana, unsortirt.
 10 Stück 65 Pfg.
 100 „ 6,00 Mk.
Pampas, Sumatra mit Felle,
Domingo und Felle Brasil,
 10 Stück 60 Pfg.
 100 „ 5,75 Mk.
Nr. St. Vict. Regia,
Cuba mit Sabana,
 10 Stück 75 Pfg.
 100 „ 7,00 Mk.
Emilia, Para mit Cuba,
 10 Stück 80 Pfg.
 100 „ 7,50 Mk.

La Rica, ff. Java mit Felle,
Brasil und Cuba,
 10 Stück 80 Pfg.
 100 „ 7,50 Mk.
High life, 1886 Sabana,
 11 Stück 1,00 Mk.
 100 „ 8,75 Mk.
Cuba Import
 à Pack = 10 Stück 1 Mk.
Manilla Import
 à Pack = 10 Stück 1 Mk.
Großes Lager von Sabana-Cigarren
 und 1885er Imports.

Prinz Carl.
 Nur 4 Soireen!
 Dienstag den 23. October
 und folgende Tage

Humoristische Soirée
 der altennommirten

Leipziger Quartett
 und **Concert-Sänger**

aus den oberen Sälen des **Hôtel de Pologne,** Leipzig

Herren: **Cybe, Wühler, Hoffmann, Küpper, Felsche, Mack** und **Hant.**

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.
 Kinder 25 Pfg.

Billets a 40 Pfg. in den Glarengeschäften der Herren **Steinbrecher & Jasper,** am Markt, **Spierling,** Leipzigerstraße und **Stoye,** obere Leipzigerstraße.

Victoria-Theater.
 Sonnabend den 20. October.
Vorlesiges Gastspiel d. Negers Mr. Ben Bogela Süd-Afrika
 Concertsänger in deutscher und englischer Sprache.

Dazu:
Der große Wurf!
 Lustspiel in 4 Akten.

Gr. Vereinszimmer frei
 Stadt Sedan,
 H. Klausstraße 14.

Für den redaktionellen und literarischen Inhalt verantwortlich Julius Mundt in Halle. — Bildliche Buchdrucker (H. Rietzmann) in Halle. — Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 3 Uhr Abends.